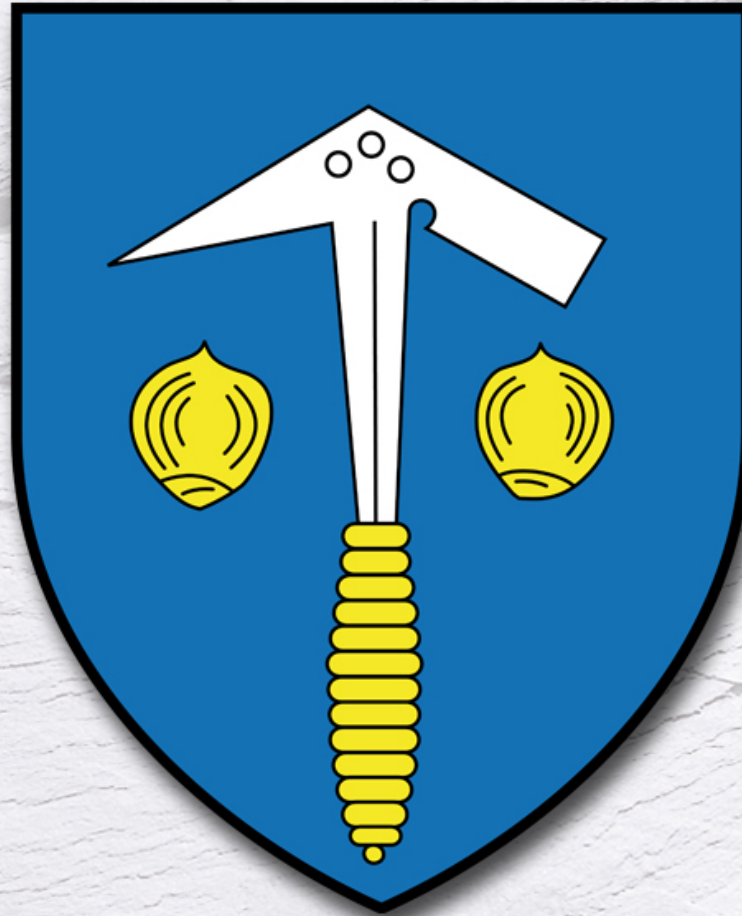


Der Schieferbergbau bei Nuttlar

und die Geschichte der

Schieferbau=Actien=
Gesellschaft „Nuttlar“

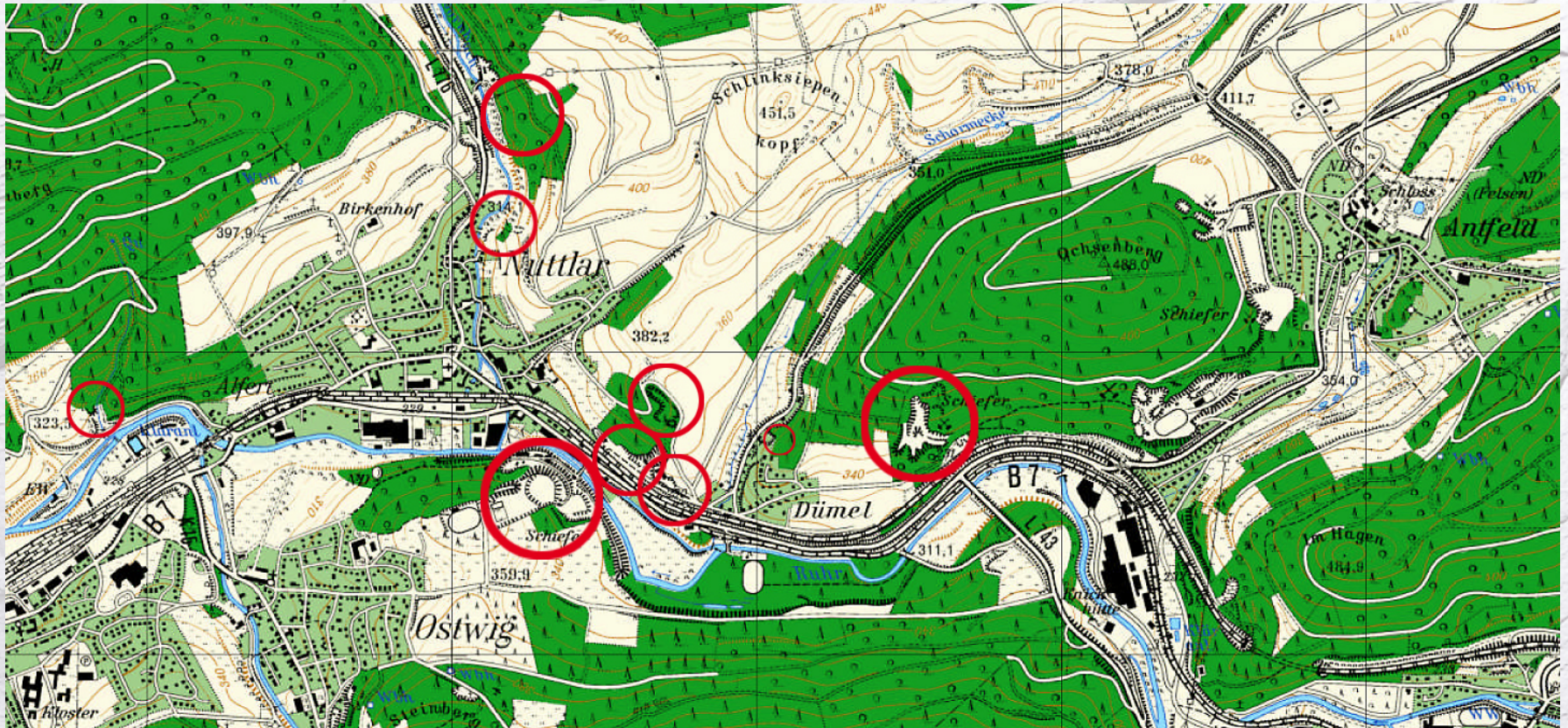
Das Wappen von Nuttlar



Nuttlarer Poststempel



Heute noch sichtbare Spuren des Schieferabbaus im Raum Nuttlar



Karte 2004

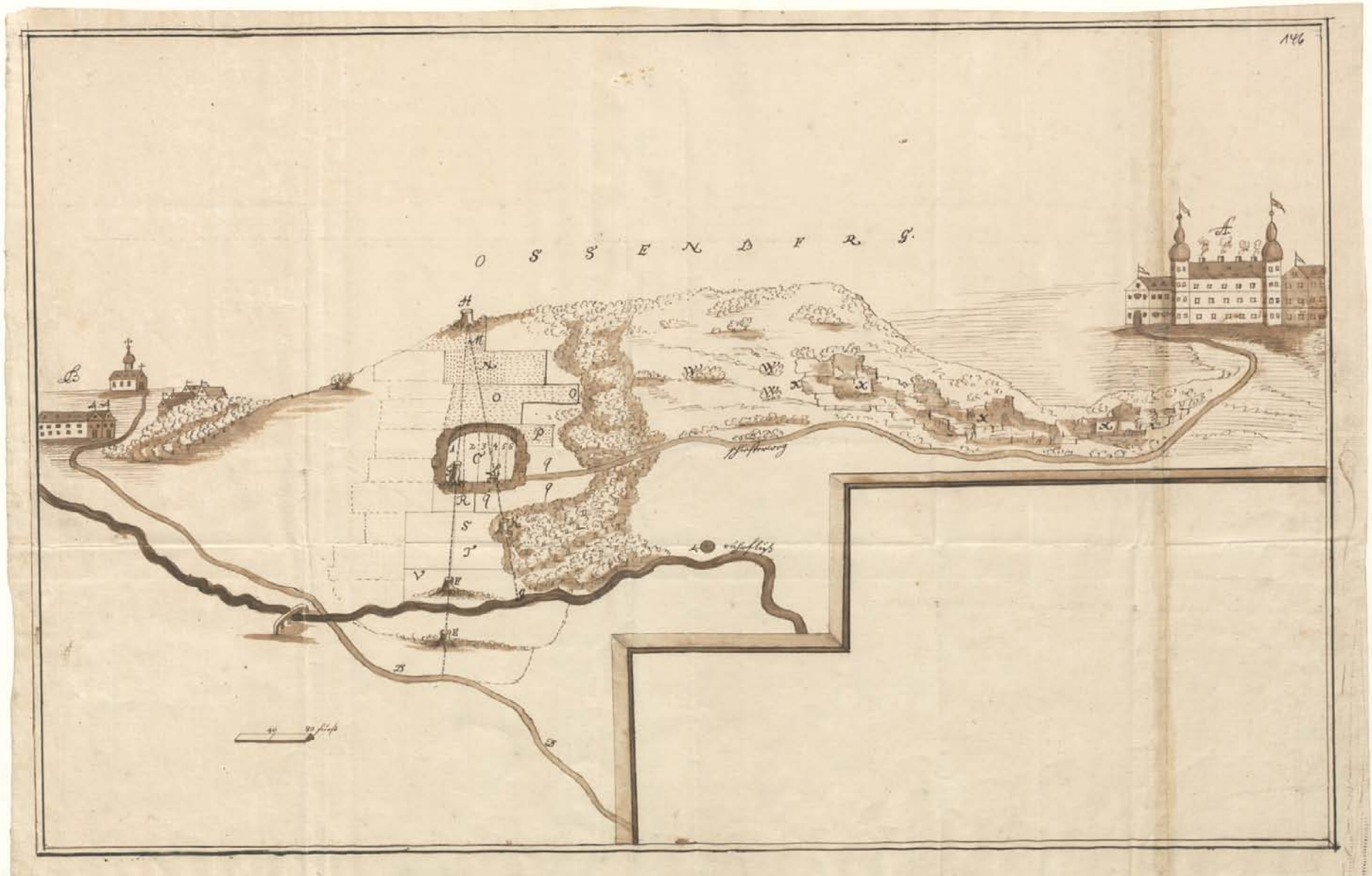
1708 Erste urkundliche Erwähnung

(...) „Nicht ganz so alt scheint die Grube Ostwig bei Nuttlar zu sein, die früher in einem offenen Tagebau betrieben wurde. In einem Aktenstück des Antfelder Archivs aus dem Jahre 1709 ist nämlich die Rede von Nuttlarer Schieferbrechern, mit denen Freifrau von Wydenbrück zu Antfeld einen Prozeß führte.“ (...)

*Dr. Theodor Plümpe: Die westfälische Schieferindustrie
Erschienen im Verlag von Veit & Comp., Leipzig 1917*

Anm.: Lt. Gerichtsakten u.a. des Reichskammergerichtes zu Wetzlar war ein langjähriger Gerichtsprozeß anhängig zwischen dem Haus Antfeld und dem Kapitän de Bossel (Passel) und Konsorten aus Nuttlar zwischen 1708 und 1727. Der umstrittene Schieferbruch am Ossenbergr bei Nuttlar war mindestens seit 1703 (Zahlung des Bergzehnten) von Haus Antfeld betrieben worden. (Staatsarchiv Münster S 312)

Älteste Darstellung des Schieferbruchs am Ossenberg bei Nuttlar 1727



1742

Lieferung von fünf Fuder Dachschiefer für die neu erbaute Kirche des Klosters Brunnen aus einer Grube in Nuttlar

Buch „Kloster Brunnen“ von Wagner/Padberg 1979

1743

Belehnung des R. Sengen, J. Köster und A. Hester in Nuttlar mit einem Schieferbruch im Ruhrufer bei Nuttlar

Herzogtum Westfalen, Landesarchiv - Akten-Nr. 996

1817

Wichtiger aber sind die Schieferbrüche im Herzogthum Westphalen, wo bey Nütlar, Velmede, Antfeld, Messinghausen, Silbach, Rixhausen, Eversberg und Ilpe ein vorztrefflicher Dachschiefer gebrochen wird, der stark ins Ausland geht.

Statistische Darstellung der Preußischen Monarchie, Berlin 1817

1825

Der Kirchenchronist Pfarrer Eiffler aus Velmede bezeichnet „Nuttlar ist ein schönes Ort, (...) hat 40 Häuser und 450 Seelen, hat ein ziemlich großes Feld, Waldung im Überfluss, (...) ferner zwei Schieferbrüche...“

Blei und Zink in Hoch und Tief; T. Tochtrop & H.G. Schmidt

Um 1850

Von den einst 175 Schiefergruben im Kreis Meschede sind nur noch 15 in Betrieb.

Absatz von Schiefer nur auf die nächste Umgebung beschränkt durch:

- Mangel an Kommunikationswegen
- Hohe Transportkosten bis zur nächsten Eisenbahnstation

Starke Nachfrage nach Schiefer aus dem Kreis Meschede kann durch die bestehenden Schiefergruben nicht mehr bedient werden.

Der erste Versuch, die noch bestehenden Gruben zu konsolidieren, schlägt fehl.

1857

Am **22. Mai 1857** Gründung
W. Geßner & Co. –
Commanditgesellschaft auf
Anteilscheine mit Firmensitz
in Meschede, mit dem Ziel,
die Schiefergruben in Nuttlar,
Antfeld und Erlinghausen
(Meschede) zu einem
industriellen Unternehmen
zusammenzufassen und neue
Lagerstätten aufzusuchen.
Konzentration von Gewinnung
und Verarbeitung auf die
Schieferbrüche bei Nuttlar.



Commandit-Gesellschaft W. Gessner & Comp

Antheilschein N° 382
über Zweihundert Thaler Preussisch Courant

19. IV. 58.

Herr *Kantwirth J. H. Hemmer auf Heinshausen*
ist als Besitzer des gegenwärtigen Antheilscheines N° *Dreihundert und
zweiundachtzig* bei der Commandit-Gesellschaft W. Gessner & Comp
für den Betrag von Zweihundert Thalern betheiliget, und hat als solcher alle aus
dem Gesellschafts-Vertrage vom zwei und zwanzigsten Mai Ein tausend Acht hun-
dert sieben und fünfzig sich ergebenden Rechte und Pflichten.

Ausgefertigt den *1^{ten} December 1858*

Der Gerant

J. H. Hemmer

Der Verwaltungsrath.

Stephan J. C. Michaelhausen

Eingetragen sub. Fol. *191* des Gesellschafts Registers.

H Kaufmann 10th Street, Milwaukee

Startkapital 125.000 Thaler/
625 Anteilscheine à 200 Thaler

1857

Erwerb von 16 Grubenfeldern bei Nuttlar im Wert von 80.000 Thaler

Eröffnung eines einheitlichen Betriebes in Nuttlar

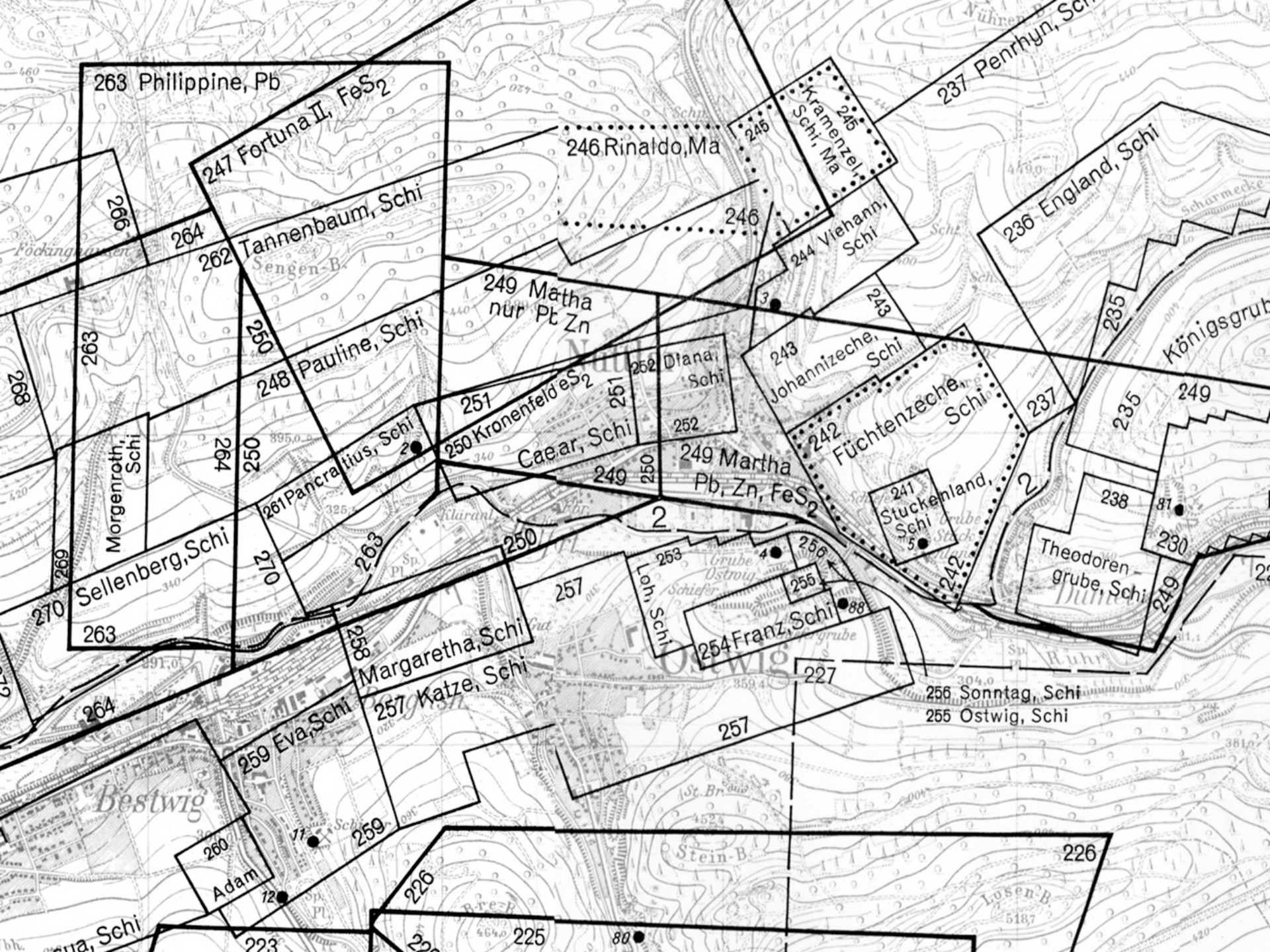
bis

Erstmals Produktion von schablonierten Dachschiefer

Verarbeitung von Plattenschiefer ausschließlich in Handarbeit und nur in einem geringen Umfang

1866

Ankauf der Königsgrube bei Antfeld







1867

24. Juni 1867 Umwandlung der
Commanditgesellschaft W. Geßner in die
Schieferbau-Actien-Gesellschaft „Nuttlar“

Austausch der Anteilscheine in Aktien im
Verhältnis 1:1

Umzug des Firmensitzes nach Nuttlar

Konzentration des Schieferabbaus auf die
Grube Ostwig bei Nuttlar

Vorstand der AG besucht die Schiefer-
gruben in Penrhyn-Wales/England

Schieferbau-Actien-Gesellschaft „Nuttlar“

gegründet durch notarielles Statut vom 4. Mai 1867, genehmigt durch Allerhöchsten Erlass vom 24. Juni 1867

A C T I E

N^o. 26

über

Zweihundert Thaler Preussisch Courant.

Herr *Seminarius Dr. W. Gessner*

in *Arthausen b. Gelle* ist als Besitzer dieser Actie bei der Schieferbau-Actien-Gesellschaft **Nuttlar** mit

ZWEIHUNDERT THALER

betheiligt und hat als solcher alle statutmässigen Rechte und Pflichten.

Ausgefertigt **Nuttlar**, den 7 ten *December* 1867

Der Vorstand.

Registrier. S. A. Paulz

FÜNF SGR:



*Beschluss der Generalversammlung
in 14. Dezember 1922
Zweitaufsend Mark erhöht
Nuttlar, den 14. Februar 2000.-
Der Vorstand:
A. H. Paulz*

*Beschluss der Generalversammlung vom 19.
Februar 1924
festgesetzt auf Gm. 600.- sechs-hundert Gold
Nuttlar, den 19. Februar 1924
Der Vorstand:
J. Janssen*

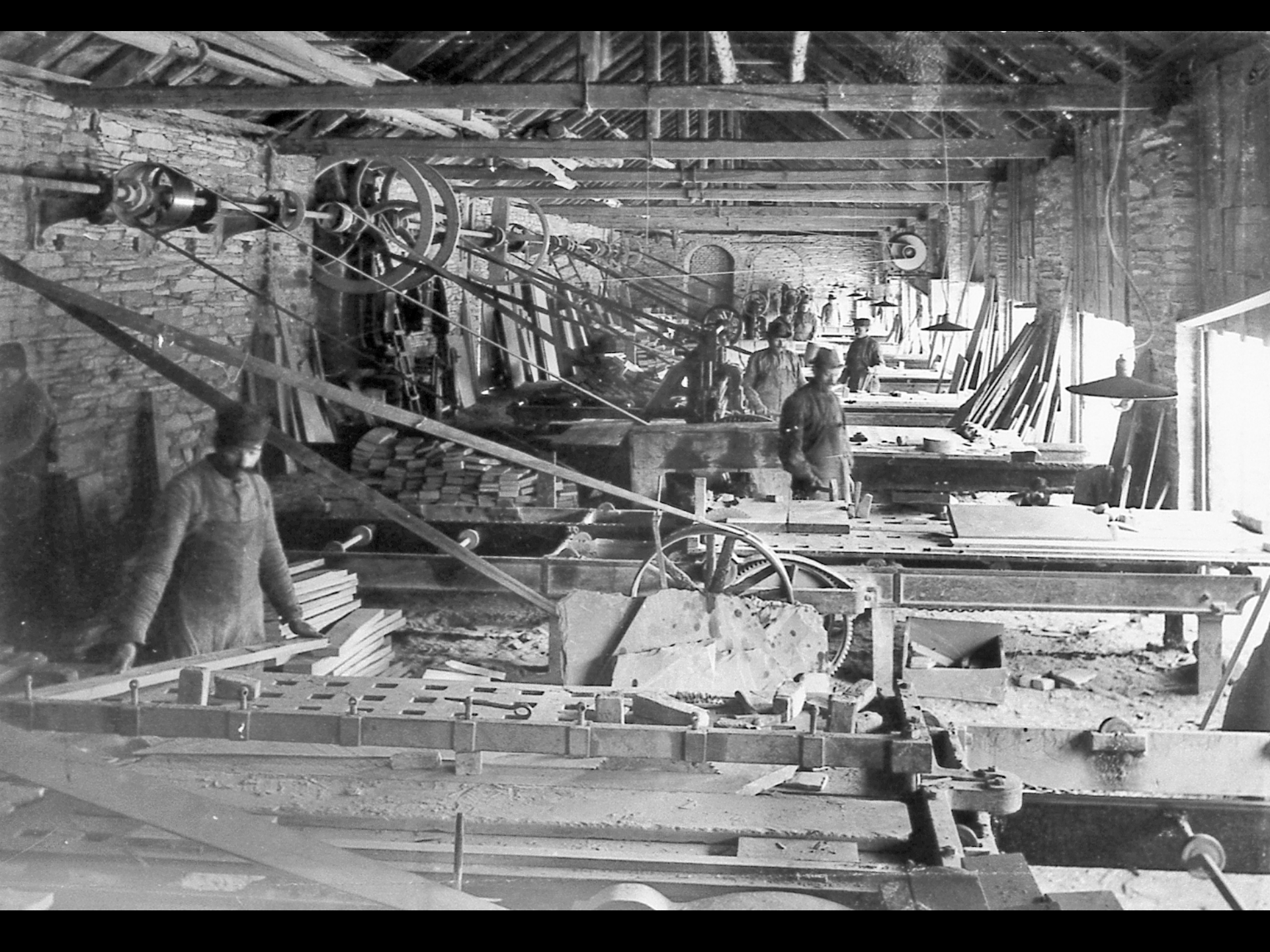
1867

Bau des ersten Maschinenhauses mit einer Dampfmaschine mit 12 - 15 PS am Tagebau der Grube Ostwig

Einsatz der in Wales/England erworbenen 2 Schiefersägen und 4 Hobelmaschinen, die über Transmission angetrieben wurden

Aufschwung in der Plattenschieferproduktion; ständige Erweiterung der Produktpalette

Ungünstige Verkehrslage behindert die weitere Entwicklung der AG



PREISE

der

Nuttlar-Antfelder

Dachschiefer und Schieferplatten

von der

Schieferbau-Actien-Gesellschaft „NUTTLAR“

früher

W. Gekner & Comp.

Nuttlar a./d. Ruhr, Westphalen.

1868.

Die Preise gelten loco Grube und verstehn sich per comptant vom Tage der Factura.

Fracht pro 100 Ctr.: bis **Gütersloh** Thlr. 30, bis **Soest** Thlr. 22, bis **Bonenburg** Thlr. 23 $\frac{1}{2}$, bis **Lippstadt** Thlr. 20, bis **Grävenbrück** Thlr. 22.

Maasse in Zoll **rheinisch**, Gewicht in Zoll-Ctrn. — Versand auf Gefahr der Käufer; ausser 5% Zugabe in natura für Bruch bei Schablonen wird jede weitere Verbindlichkeit abgelehnt.

Ausführliche Beschreibung gibt der **grössere** Preis-Courant; Zeichnungen aller Art stehen zu Diensten.

Das **Ladegeld** beträgt gleichmässig pro 6 Fuder Schiefer und 100 Ctr. Schablonen oder Platten 2 Thlr.

Die 100 □-Fuss Platten wiegen, bei $\frac{3}{4}$ — $\frac{5}{4}$ “ Stärke, durchschnittlich 14 Ctr.

Briefe und Sendungen pr. Post vom 1. Januar 1868 ab wegen des Zuschlagporto's nur franco gegen franco.

	Th.	Sg.	Pf.
1 Fliesen von 12 u. 15“ □, $\frac{3}{4}$ — $\frac{5}{4}$ “ stark, pr. 100 □-F.	9	10	—
do. andere Grössen zwischen 9 u. 20“ □, do.	10	10	—
2 Ganze Flurungen und Parkets genau nach Zeichnung, auch mit Marmor und andern Steinen, s. Fig. 1—16 der Tafel.			
Für Rahm- und Ecksteine 1 Sgr. pro Stück extra.			
3 Belegsteine (Bahnsteine), diverse bis zu 6 □-F., pro 100 □-F.	8	25	—
5 Podeste, Balcons , Platten für Wandbekleidung, Bottiche, Malzdarren, Pulvermagazine, Milchkeller, Wasserwerke, Gerber-, Secir-Tische etc., bis zu 40 □-F. pro □-F. von 6 Sgr. bis	1	15	—
6 Treppensteine , Tritt- u. Setzstufen, bis 5' lang, pro □-F.	—	7	6
7 Fussleisten und Friese , unbestimmte Längen, 5—7“ breit, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ “ stark, pro 100 □-F.	10	10	—
8 Fussleisten und Friese, bestimmte Längen, 5—7“ breit, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ “ stark, pro □-F. mehr.	—	—	6
9 Thürschwelle , Schornstein-Einsätze bis 4' lang, pr. □-F.	—	4	—
10 Fensterbänke (-bretter) bis 5' lang, pro □-F.	—	7	6
11 Waschtisch -Aufsätze, Etagerenform, Schraube extra, pro □-F. von 10 Sgr. bis	—	15	—
12 Badewannen aus mehren Stücken, pro □-F. von 9 Sgr. bis	—	15	—
13 Pissoirs , Bade- u. Retirade-Zellen	—	17	6
14 Billardplatten (und Anschreibetafeln), $\frac{3}{4}$ “ stark, 2—3 Stück zu 1 Billard von ca. 50 □-F., pro □-F. 10 Sgr. bis	—	15	—
15 Tischplatten in jeder Form, Verzierung und Grösse bis zu 40 □-F. (Garten-, Spiegel-, Nipptische etc. pro □-F. von 6 Sgr. bis	1	10	—
16 Schulwandtafeln , ca. $\frac{3}{4}$ “ stark, bis 20 □-F., pro □-F. 6 Sgr. bis	—	12	6
17 Grabsteine, Altäre , Monumente			
18 Pfeiler , Postamente, kleine Säulen			
19 Zifferblätter für Thurm- etc. Uhren, Kamin- u. Ofenplatten, Kesselringe, Reibsteine etc.			
20 Fusswärmer , Briefbeschwerer, Firmenschilder			
21 Rohe (ungeschnittene) Platten für Kanäle, Keller, Mauern, Höfe, Trottoirs etc., pro □-F. von 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. an.			

A. Deutsch behauener Schiefer, Fuderschiefer.

Behauen pro Fdr. zu 18 Ctr. von Ostwig . . . $5\frac{5}{6}$ Thlr.,
 „ „ „ „ Königsgrube $5\frac{2}{3}$ „
 Rauh „ „ zu 27 „ „ Ostwig . . . $5\frac{1}{2}$ „
 „ „ „ „ Königsgrube $5\frac{1}{3}$ „
 Für II. Sorte ist der Preis 2 Thlr pro Fdr. billiger.
 $\frac{3}{4}$ Fdr. decken 1 □-Ruthe.

B. Rechteckiger (englischer) Schablonen- schiefer.

№.	Länge und Breite Zoll rhein.	Ueber- deckung Zoll.	Ungefähre Stückzahl		Gewicht pro 1200 Stück Zoll-Ctr.	1 Waggon von 100 Ctr. ladet Stück.	Preis pro 1200 Stück Thlr.
			pro □-Ruthe englische Deckung.	deutsche Deckung.			
1	26×15	3	121	76	112	1100	80
2	26×13	3	139	91	92	1300	69
3	24×14	3	142	90	90	1350	68
4	24×12	3	165	110	76	1600	58
5	22×12	3	182	122	66	1800	52
6	20×12	3	204	136	57	2100	47
7	20×10	3	247	160	49	2450	36
8	18×10	3	277	198	43	2800	32
9	16×10	3	320	228	38	3150	27
10	17×9	3	329	247	35	3450	$24\frac{1}{2}$
11	15×10	3	346	247	34	3450	$22\frac{1}{2}$
12	15×8	3	432	346	28	4300	16
13	15× $6\frac{1}{2}$	3	532	418	24	5000	12
14	14×8	3	462	371	26	4600	14
15	13×6	3	} zu Einfassungen u. Wandbeklei- dungen.		18	6700	9
16	12×6	3			16	7500	8
17	10×5	3			14	8600	6

C. 6-eckiger Schablonenschiefer, an Kopf und Fuss spitzwinklig.

№.	Diagonale Maasse		Ueber- deckung Zoll	Stückzahl pro □-Ruthe	Gewicht von 1200 Stück Ctr.	1 Waggon von 100 Ctr. ladet Stück.	Preis pro 1200 Stück Thlr.
	Zoll rhein.						
O.	28	×19	$4\frac{1}{2}$	93	86	1400	65
I.	26	× $17\frac{1}{2}$	"	111	76	1600	53
II.	24	×16	"	133	62	1950	45
III.	22	×15	"	158	49	2450	37
IV.	20	×13	"	206	37	3250	28
V.	18	×12	"	256	29	4150	$21\frac{1}{2}$
VI.	16	× $10\frac{1}{2}$	"	344	25	4800	$16\frac{1}{2}$
VII.	15	×10	4	378	21	5700	14
VIII.	14	×9	3	419	18	6700	$10\frac{1}{3}$
IX.	13	× $8\frac{1}{2}$	"	489	16	7500	8
X.	12	×8	"	576	13	9250	6
XI.	$11\frac{1}{2}$	× $7\frac{1}{2}$	$2\frac{3}{4}$	633	12	10,000	5
XII.	$10\frac{1}{2}$	×7	"	751	10	12,000	$4\frac{1}{4}$
XIII.	$9\frac{1}{2}$	×6	$\frac{1}{2}$	1016	7	17,150	$3\frac{1}{3}$

D. 5-eckiger (Litera-) Schablonenschiefer.

A. A.	28	×22	3	94	84	1450	70
A.	26	× $20\frac{1}{2}$	"	112	70	1750	58
B.	24	×19	"	135	55	2200	49
C.	22	×18	"	160	49	2450	39
D.	20	×16	"	207	39	3100	29
E.	18	×15	"	260	35	3450	22
F.	16	× $13\frac{1}{2}$	"	340	28	4300	18
G.	15	×13	"	352	24	5000	15

E. Platten und Kunstartikel.

Dieselben sind glatt zugerichtet; Feinschleifen pro □-F. 9 Pfg.,
 Poliren dto. 5 Sgr.; Abrunden pro lfd. Fuss 9 Pfg., Wasserrinne,
 Rundstab, Falze, Nuthen dto. 1 Sgr.; jede Art Graviren und Pro-
 filirung billigst berechnet.

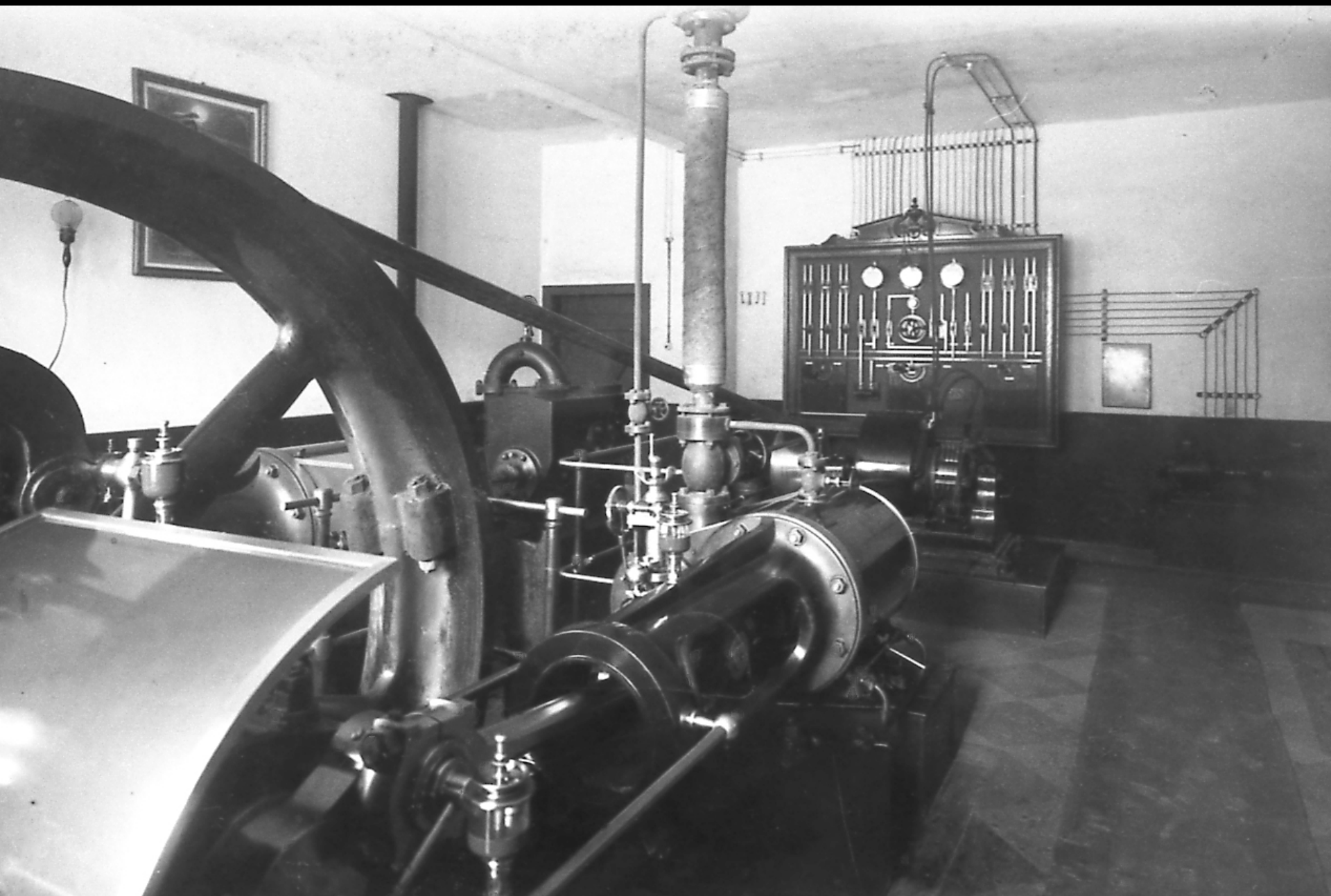
1873

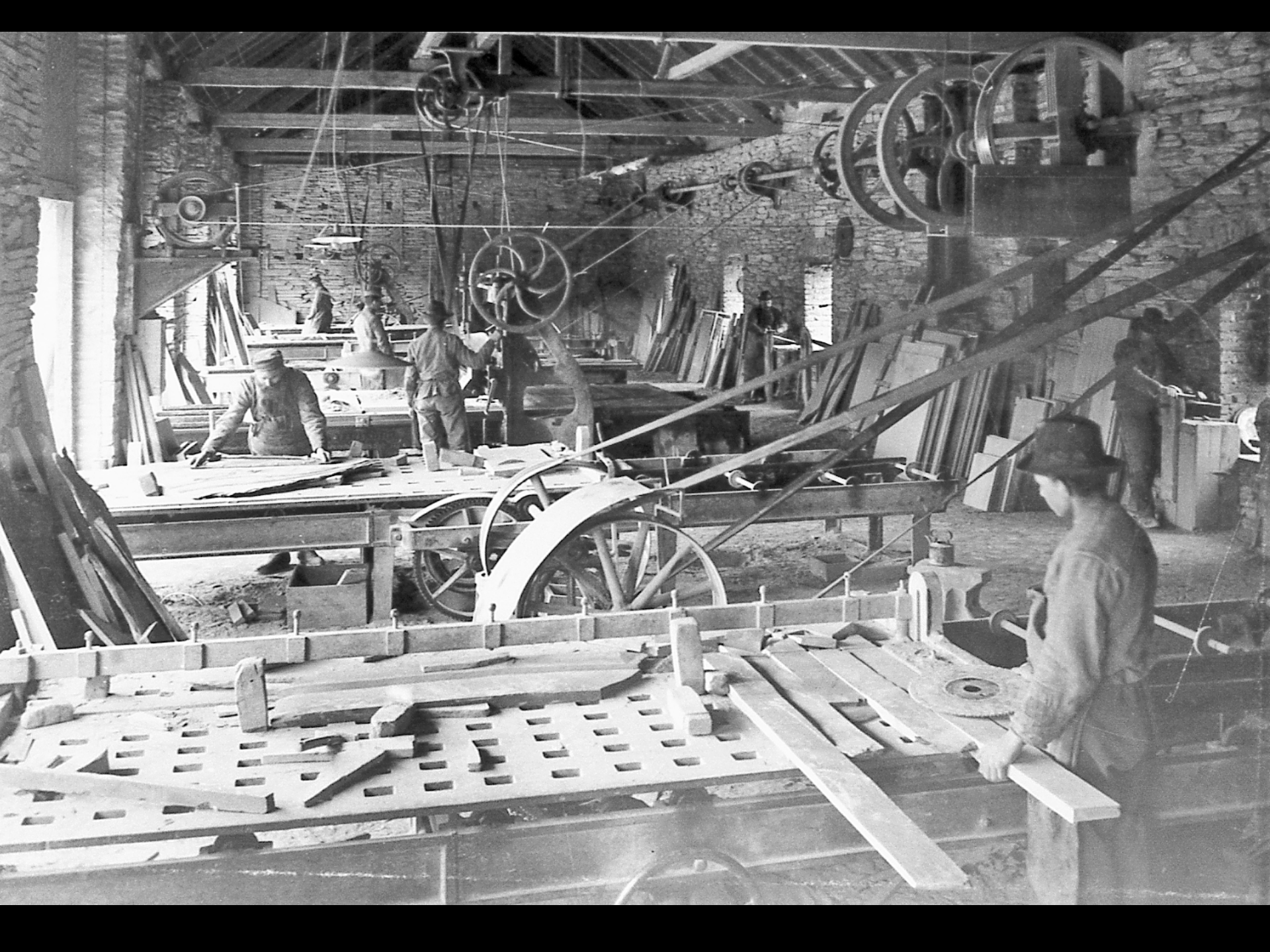
Eröffnung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn (Ruhrtalbahn) mit Bahnstation in Nuttlar löst das bis dahin große Transportproblem

Starke Nachfrage nach Plattenschiefer-Produkten

Bau einer zweiten Maschinenanlage mit Kesselhaus und Dampfmaschine an der Chaussee (B7) gegenüber der Verwaltung

Ankauf der Gruben Loh und Stuckenland von den Gebrüdern Sauerwald aus Nuttlar gegen Ausgabe weiterer Aktien (67 Stck.)







Schleierbau-Act-Ges. Nürnberg
Dachstuhl / N. 1111 / 1112

1878

Störungen im Lager, hohe Abraumkosten und Qualitätseinbußen durch Witterungseinflüsse machen den Tagebau auf Dauer unrentabel

Am 24. April 1878 beschließt der Aufsichtsrat der AG, einen Stollen aufzufahren und tauft ihn auf den Namen „Kaiser-Wilhelm-Stollen“

1880

Aufschluss und Gewinnung der Schieferlagerstätten Untertage



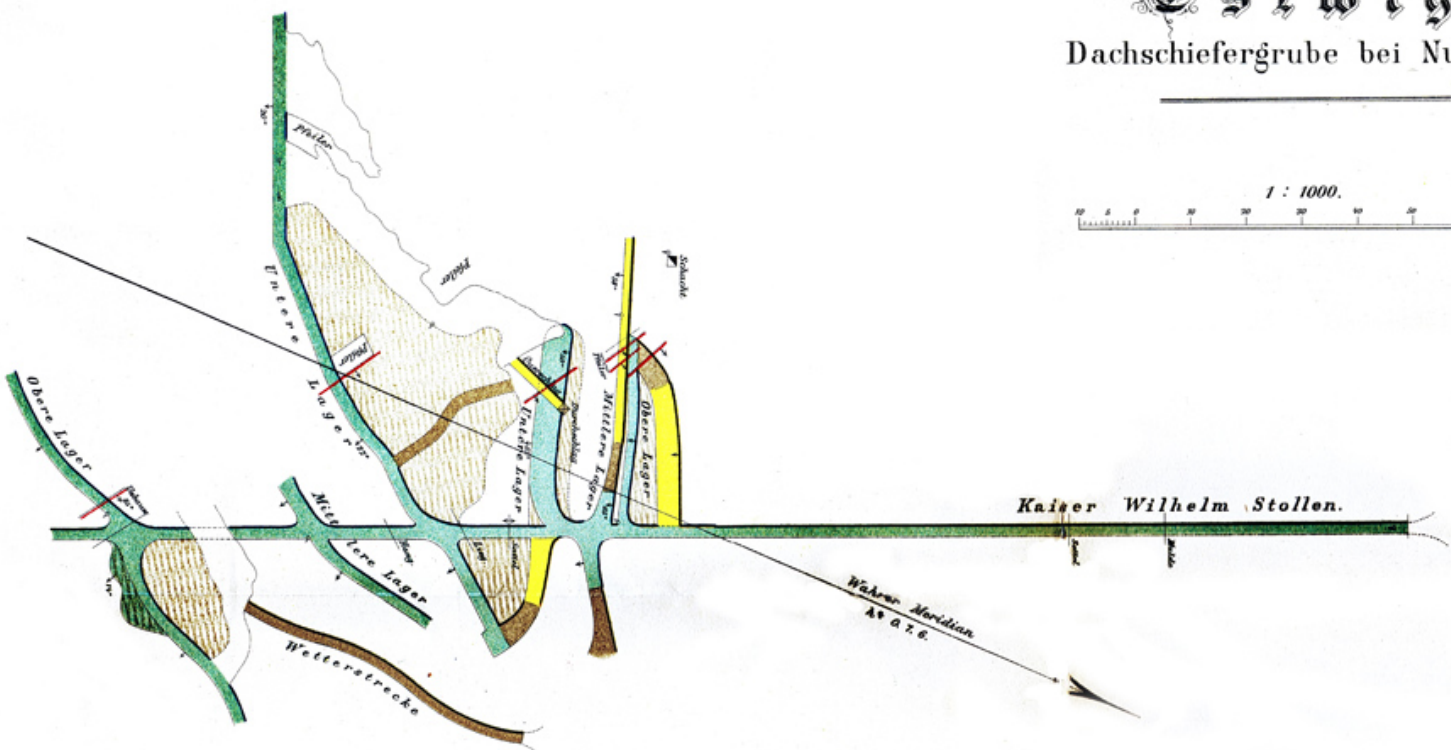


1890

Dstwig

Dachschiefergrube bei Nuttlar.

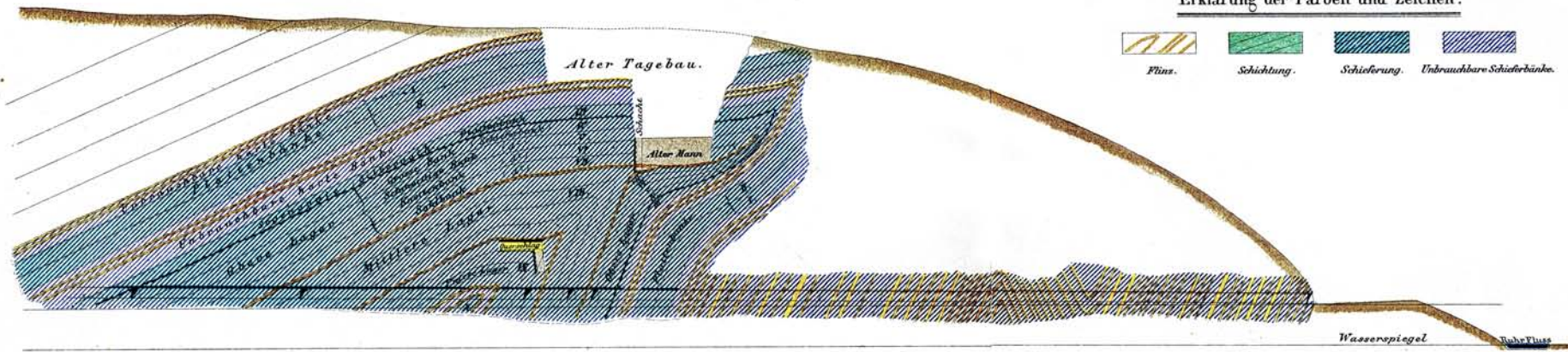
1 : 1000.



Barthelms

1890

Profil durch den Kaiser Wilhelm Stollen.



1892

Auf Grube Ostwig wird der Tagebaubetrieb eingestellt. Sämtlicher Schiefer wird nun im Tiefbau gewonnen in den Gruben Kaiser-Wilhelm-Stollen und Ostwig III

Die Grube Stuckenland wird weiter im Tagebau betrieben

In Antfeld wird der untertägige Abbau von Schiefer in der Königsgrube weiter ausgebaut und bestes Material gefördert

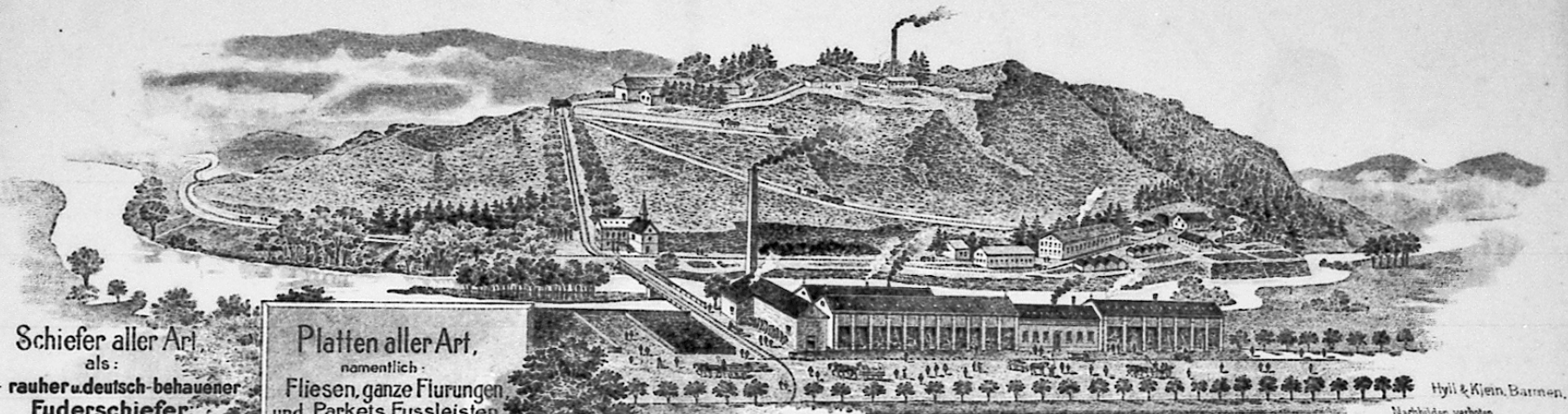
Die Plattenschneiderei in Nuttlar steht das ganze Jahr hindurch Tag und Nacht in Betrieb











Hyll & Klein, Barmen,
Nachbildungen verboten

Schiefer aller Art,
als:
* **rauer u. deutsch-behauener
Fuderschiefer;**
recht - fünf- und sechseckiger
Schablonschiefer
zu Dächern u. Wandbekleidungen.
→ Schuppen ←
Wir liefern Schiefer u. Schablonen
aus unseren Tiefbau - Anlagen und
geben nur einen **völlig gesunden**
Stein aus der Hand.

Patent - Dachfirsten .

Platten aller Art,
namentlich:
Fliesen, ganze Flurungen,
und Parkets, Fussleisten,
TREPPENSTUFEN,
Podeste, Fensterbänke,
Garten - Gerber -
Zahlisch - Billard - und
Pissoirplatten
SCHUL - WANDTAFELN,
Badewannen,
Waschtischaufsätze.

Platten für Electrotechnik



Preis-Medailen:

Paris 1855, London 1862, Stettin 1865, Cohn 1865, **
Paris 1867, Cassel 1870, Wien 1873, Düsseldorf 1880.

Schieferbau-
Actien-Gesellschaft

„NUTTLAR“

Nuttlar u. Ruhr, den

1894

Abbruch des ersten Maschinenhauses am Tagebau und Verwendung des anfallenden Baumaterials zur Erweiterung der Maschinenhalle an der Chaussee

AG beschäftigt schon 150 Arbeiter

1898

Belegschaft steigt auf 180 Mann

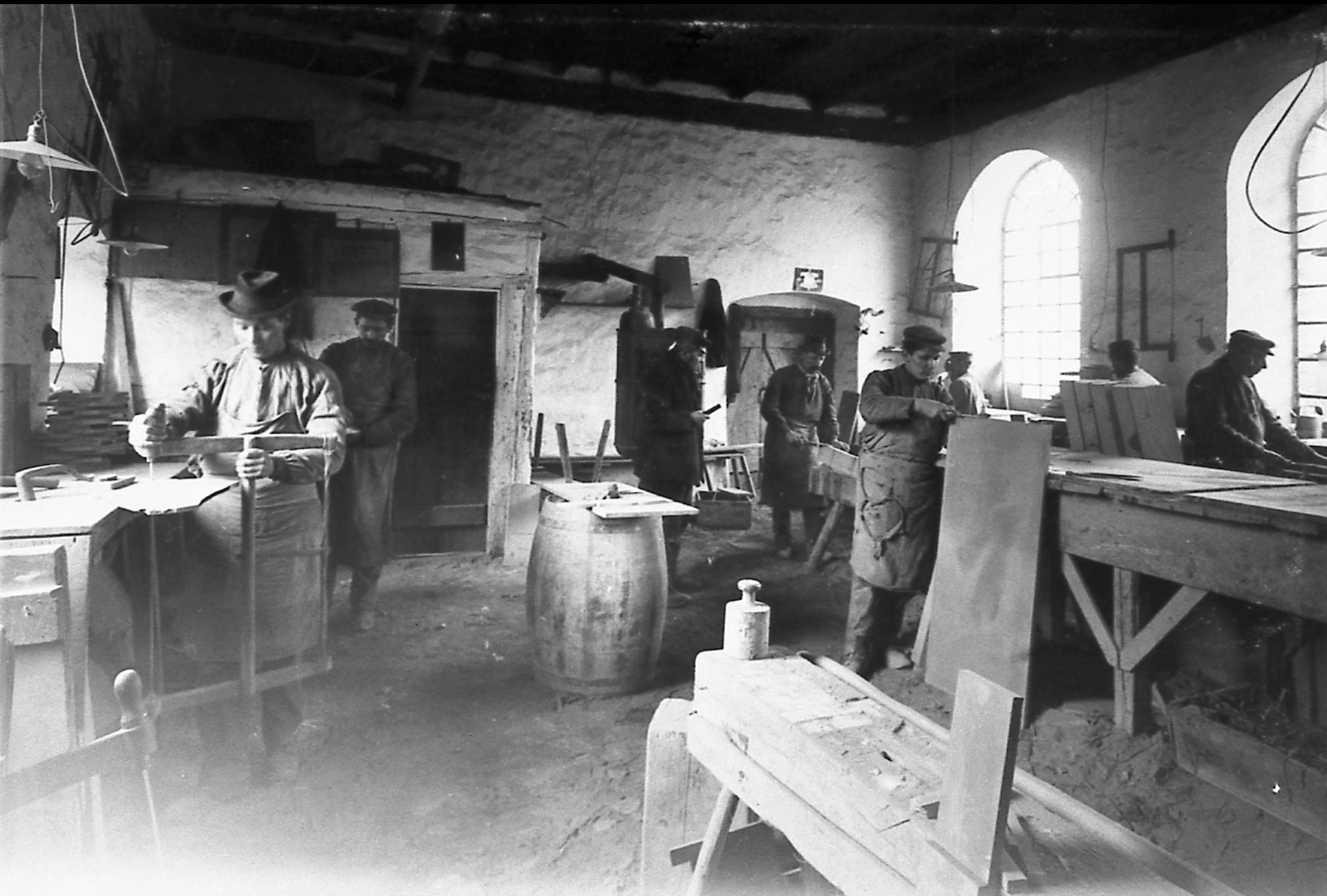
Stetig wachsende Nachfrage nach Dach- und Plattenschiefer führt zu Rekordbilanzen der AG, wie bereits in den Vorjahren

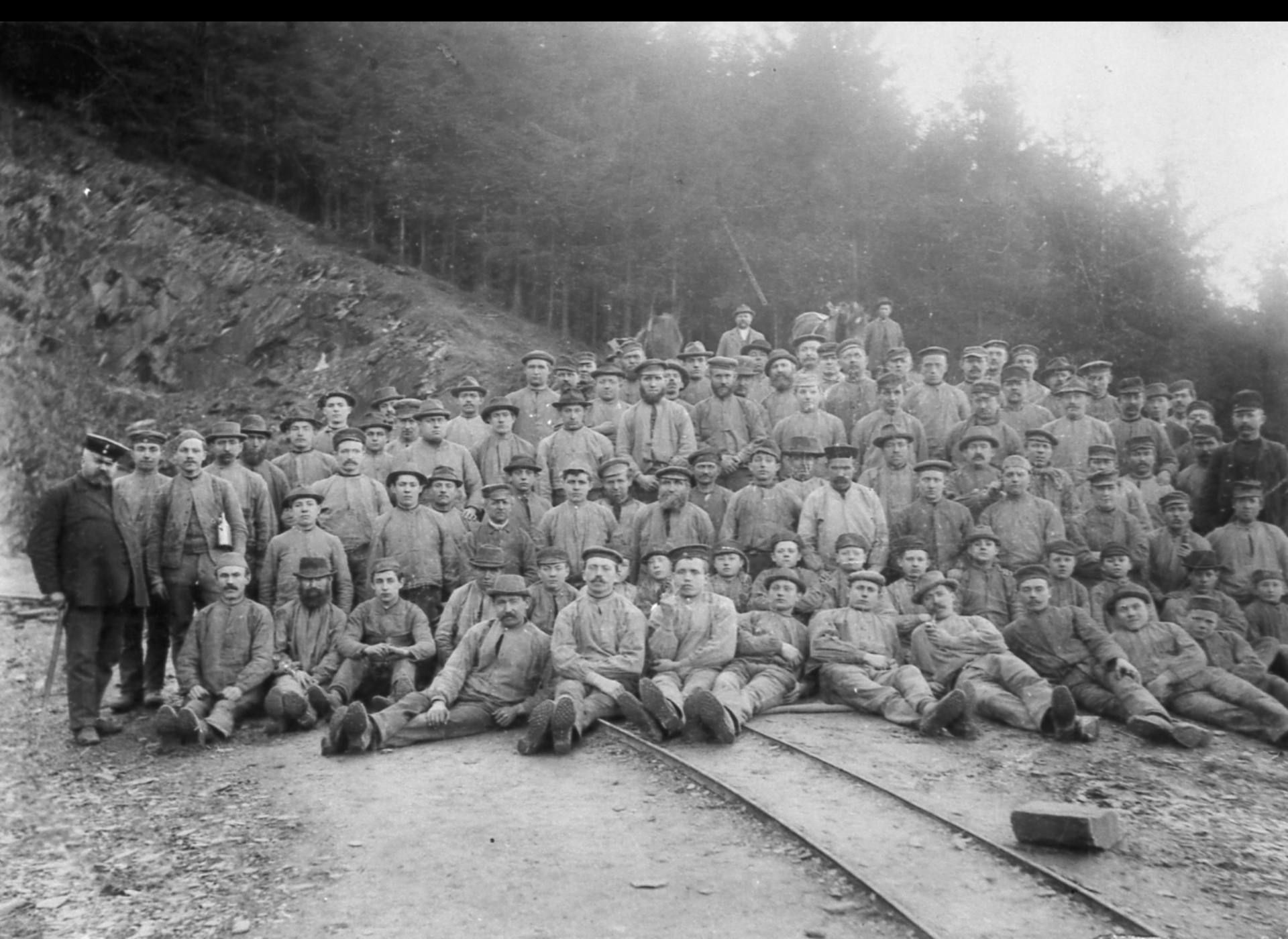
Schieferbau - Aktien - Gesellschaft „Nuttlar“ in Nuttlar a. d. Ruhr.

Jahrgang	Verkauf					Brutto-Gewinn		Abschreibungen					Dividende		Zahl der Aktien à 600 M.	Jahrgang				
	Schiefer	Platten	Summa			Werth-Contis	Extra	Reservefonds	Summa		%	Betrag								
1859/60	18161	46	5130	12	23291	58	5546	79	1318	69	—	—	—	—	1318	69	2	6852	571	1859/60
1860/61	27927	82	9323	30	37251	12	11073	02	839	36	—	—	—	—	839	36	3	9918	551	1860/61
1861/62	24896	42	15336	64	40233	06	13035	45	1138	07	—	—	—	—	1138	07	4	13224	551	1861/62
1862/63	31937	63	19445	42	51383	05	16976	72	1177	42	—	—	—	—	1177	42	5	16530	551	1862/63
1863/64	43003	21	21765	55	64768	76	21740	74	1193	80	—	—	259	03	1452	83	6	19836	551	1863/64
1864/65	38011	48	30067	21	68078	69	24781	60	1632	36	196	30	1653	—	3481	66	6	19836	551	1864/65
1865/66	51718	16	35067	85	89786	01	34322	14	3276	56	1324	04	1653	—	6253	60	7 1/2	24795	551	1865/66
1866/67	38063	29	30176	40	68239	69	28000	23	4927	63	3308	50	1653	—	9889	15	5	16530	551	1866/67
1867/68	56113	58	38518	25	94631	83	30821	—	2251	12	6889	20	2276	84	11417	16	5	16530	551	1867/68
1868/69	46882	21	46368	32	93250	53	29411	82	5103	66	2447	65	2314	34	9865	65	5	16740	558	1868/69
1869/70	49231	10	38169	99	87401	09	22563	20	4459	52	—	—	1683	07	6142	59	—	—	558	1869/70
1870/71	31122	05	34369	53	65491	58	13590	72	4297	30	8546	97	911	33	13755	60	4	13392	558	1870/71
1871/72	38534	05	49767	53	88301	58	27572	91	4164	59	—	—	2340	84	6505	43	5 1/2	18414	558	1871/72
1872/73	47459	93	65215	57	112675	50	38250	11	4564	52	—	—	3368	56	7933	68	8	26784	558	1872/73
1873/74	53473	11	80649	01	134122	12	41634	90	6165	45	7486	85	3546	95	17199	25	6	22500	625	1873/74
1874/75	43655	75	73776	83	117432	58	38398	56	7522	10	10079	40	3087	65	20689	15	4	15000	625	1874/75
1875/76	48341	73	78355	75	126697	48	44596	53	6975	57	8057	61	3762	10	18795	28	6	22500	625	1875/76
1876/77	66893	80	62258	36	129152	16	43550	93	6381	66	7690	73	3716	93	17789	32	6	22500	625	1876/77
1877/78	66517	06	74628	95	141146	01	51700	51	5737	80	6733	21	4596	27	17067	28	8	30000	625	1877/78
1878/79	65572	86	66729	73	132302	59	48074	47	5605	97	10866	75	677	09	17149	81	7	26250	625	1878/79
1879/80	54724	57	76279	32	131003	89	49363	60	7100	—	8142	90	—	—	15242	90	8	30000	625	1879/80
1880/81	57337	81	58666	86	116004	67	36185	87	7100	—	3750	—	—	—	10850	—	5	18750	625	1880/81
1881/82	71662	22	50878	41	122540	63	31834	89	7100	—	3573	25	—	—	10673	25	4	15000	625	1881/82
1882/83	60259	28	64340	93	124600	21	30331	82	7100	—	2216	72	—	—	9316	72	5	18750	625	1882/83
1883/84	75188	32	59795	87	134984	19	30356	43	7100	—	2238	93	—	—	9338	93	5	18750	625	1883/84
1884/85	61611	92	61024	87	122636	79	31655	46	7100	—	338	69	—	—	7438	69	6	22500	625	1884/85
1885/86	59022	12	52468	57	111490	69	30518	16	9100	—	—	—	—	—	9100	—	5	18750	625	1885/86
1886/87	87045	75	58984	71	146030	46	26865	15	6600	06	—	—	—	—	6600	06	5	18750	625	1886/87
1887/88	77777	69	53794	21	131571	90	38340	23	7000	—	1956	22	—	—	8956	22	7	26250	625	1887/88
1888/89	78509	18	51960	94	130470	12	33614	26	7100	—	1362	83	—	—	8462	83	6	22500	625	1888/89
1889/90	119080	24	62139	50	181219	74	48492	70	7300	—	3323	43	—	—	10623	43	9	33750	625	1889/90
1890/91	92616	77	71923	44	164540	21	50370	22	7400	—	5373	21	—	—	12773	21	9	33750	625	1890/91
1891/92	95083	89	76697	28	171781	17	45510	21	11760	21	—	—	—	—	11760	21	9	33750	625	1891/92
1892/93	85889	99	73198	89	159088	88	33430	17	10348	06	582	11	—	—	10930	17	6	22500	625	1892/93
1893/94	81241	85	94926	57	176168	42	41667	08	11129	98	—	—	—	—	11129	98	7 1/2	28125	625	1893/94
1894/95	82469	62	113545	88	196015	50	50793	15	13813	05	456	60	—	—	14269	65	9	33750	625	1894/95
1895/96	114607	82	139478	06	254085	88	79841	18	33413	27	1112	39	—	—	34525	66	11	41250	625	1895/96
1896/97	123135	26	165546	40	288681	66	94372	68	32613	40	330	11	—	—	32943	51	15	56250	625	1896/97
1897/98	142051	38	141987	04	284038	42	84536	14	33071	42	—	—	—	—	33071	42	12 1/2	46875	625	1897/98
1898/99	149935	57	145354	65	295290	22	81983	80	29950	34	—	—	—	—	29950	34	12 1/2	46875	625	1898/99
2659767	95	2548112	71	5207880	66	1536205	55	341932	96	108384	60	37500	—	487817	56	259 1/2	945006			









1907

50-jähriges Firmenjubiläum der Schieferbau-Actien-Gesellschaft „Nuttlar“

Höhepunkt an Rentabilität, Mechanisierung und Konsolidierung seit der Gründung erreicht

1908

Verkürzung der tägl. Arbeitszeit von 12 auf 8 Stunden bei gleichem Lohn als Reaktion auf Arbeiterbewegung und Abwerbung von Arbeitern durch die Eisenbahn

1909
1910

Der Betrieb in Nuttlar verfügt nun über Kraftstrom durch den Ausbau des öffentlichen Stromnetzes von Bestwig aus

Abbau der Dampfmaschine und Neuinstallation eines Kolbenkompressors zur Druckluftherzeugung

Aufschluss der Lagerstätten unterhalb der Sohle des Kaiser-Wilhelm-Stollens durch Inbetriebnahme eines elektrisch angetriebenen Haspels untertage

Einführung druckluftbetriebener Bohrmaschinen und Schrämmhammer

Karbidlampen ersetzen die Öllampen





1911

Übernahme der Schiefergrube Silbacher Bruch

Erwerb weiterer Abbaurechte im Raum Silbach, im Waldecker Gebiet und im Sauerland zur Rohstoffsicherung

1914

Keine Beeinträchtigung der Grube und des Absatzes durch den 1. Weltkrieg

AG ist wichtiger Betrieb der Wehrwirtschaft, da Elektroplatten für die Rüstung benötigt werden

1918

1918

Übernahme der Schiefergrube Christine in Willingen mit 20 Mann Belegschaft

1922

Große wirtschaftliche Probleme durch beginnende Inflation

Sicherung des Kapitals durch Erwerb weiterer Grubenfelder

Aufnahme von Krediten wirkt sich investitionshemmend auf fast alle Betriebsstätten aus

Nur die Grube Christine verzeichnet positive Entwicklung

1926

Starke weltweite Nachfrage nach Tafelschiefer für Schulzwecke hält den Nuttlarer Betrieb aufrecht

Neubau eines repräsentativen Verwaltungsgebäudes



Betriebsstätten der AG



1929

Am 15. März 1929 wird der Betrieb der Königsgrube eingestellt

Um 1935

Flourierende Baukonjunktur lässt die AG finanziell wieder gesunden und alle Darlehen können zurückgeführt werden

Notwendige betriebliche Investitionen werden getätigt

Es sind jetzt ca. 200 Arbeiter beschäftigt

1936

Auffahren der Grube Sonnenschein bei Velmede mit finanzieller Unterstützung des Dritten Reiches (5-Jahresplan) zur weiteren Rohstoffsicherung

1939

Im März dieses Jahres wird der Betrieb auf Grube Sonnenschein eingestellt, da keine abbauwürdigen Schiefervorkommen aufgeschlossen werden konnten.

Einstufung der Nuttlarer Gruben als kriegswirtschaftlich wichtiger Betrieb durch Produktion von Elektroplatten

1940

Stilllegung der Grube Silbacher Bruch

Steigende Nachfrage nach Dachschiefer durch einsetzenden Bombenkrieg ab Mai 1940

1942

Beginn der Förderung in der auf 99 Jahre gepachteten Grube Eva in Bestwig



1942

Aufrechterhaltung der Produktion in Nuttlar durch Einsatz von russischen Zwangsarbeitern

Am 14.04.1942 wurden die ersten 12 Ostarbeiter der Grube zugewiesen

Insgesamt 76 männliche Zwangsarbeiter und 5 weibliche Arbeiterinnen aus dem nahen Lager Klostermann (ehemalige Schiefertafelfabrik) wurden bis zum 29.03.1945 in der Nuttlarer Grube eingesetzt; der Jüngste war erst 15 Jahre alt

1943

Einstellung des Betriebes in Willingen;
Zweckentfremdung der Untertage-
anlagen durch U-Verlagerung von
Industriebetrieben aus dem Ruhrgebiet

1945

Im März werden die Übertageanlagen
der Grube Eva durch Bomben zerstört

Kriegsende in Nuttlar am 07. April 1945

Plünderung der Betriebsstätten in
Nuttlar

1946

Instandsetzung der Betriebsstätten in Nuttlar, Bestwig und Willingen und Wiederaufnahme der Förderung und Verarbeitung

Starke Nachfrage nach Dachschiefer durch den Wiederaufbau Deutschlands bildet die Grundlage des Neubeginns

1951

Erwerb der Schiefergrube Scaevola in Siedlinghausen durch die Westfälische Schiefergruben-GmbH (einer Tochter der SAGN) – Pächter der Grube ist zu dieser Zeit die Fa. Schieferwerke Scaevola Schmelzer & Sohn OHG/Siedlinghausen





1952

Nach der Währungsreform werden die alten Aktien eingezogen und gegen neue auf 600,- DM ausgestellte Namensaktien getauscht



1957

100 Jahre Nuttlarer Schiefer



Herausgabe zweier
Jubiläumsschriften



1962

Produktion von Schwerbetonsteinen aus Schiefer-Haldenmaterial wird in Nuttlar aufgenommen



1965

Stilllegung der Grube Eva wegen Unrentabilität, da man trotz umfangreicher und kostspieliger Aufschlussarbeiten bis in 120 Meter Tiefe keine abbauwürdigen Vorkommen vorfand

1966

Josef Schmelzer sen. erwirbt die Aktienmehrheit von 53 % an der SAGN

1971

Schließung der Grube Christine in Willingen wegen zu starker Konkurrenz durch ausländischen Schiefer und ETERNIT

1972

Auszahlung der restlichen Aktionäre zum Dreifachen des Nennwertes durch Josef Schmelzer sen.

Verschmelzung der Schieferbau-Actien-Gesellschaft „Nuttlar“ mit der Westfälischen Schiefergruben GmbH und den Schieferwerken Scaevola Schmelzer & Sohn OHG Siedlinghausen zur Schieferbau Schmelzer & Co. KG mit Sitz in Nuttlar

Um 1980

Letzte Modernisierungsphase der Nuttlarer Gruben durch Anschaffung eines modernen hydraulischen Sägewagens und eines Radladers („Bienchen“) für den gleislosen Transport der Schieferblöcke untertage.



**Dez.
1984**

Zum letzten Mal fahren die Nuttlarer Bergleute aus der Grube aus. Der Untertagebetrieb in Nuttlar schließt seine Tore. Der Rohschiefer wird nun per LKW von der Grube Scaevola in Siedlinghausen nach Nuttlar gefahren, um dort weiter zu Dach- und Plattenschiefer verarbeitet zu werden.



**Okt.
1985**

Einstellung des Betriebes Scaevola in Siedlinghausen. Der Nuttlarer Betrieb bekommt nun keinen Rohschiefer mehr.

**Dez.
1985**

Einstellung des Betriebes in Nuttlar durch Liquidation der Fa. Schieferbau Schmelzer & Co. KG.





Grubenriss des Daatschigen Bergwerks bei Kattlar im Bergrevier Hohenw.

Saugland
1:1000

Oberbergamtlich

Nachtragungsvermerk

Prüfung	Jahr	Bei	Unterschrift
300	1888	L. v. ...	L. v. ...

Nachtragung des ungenutzten Schmelzofens
auf dem Sauglande

Die nachstehende Tabelle enthält die Höhenpunkte des Sauglandes, welche durch die Vermessung des Bergwerks festgestellt sind.

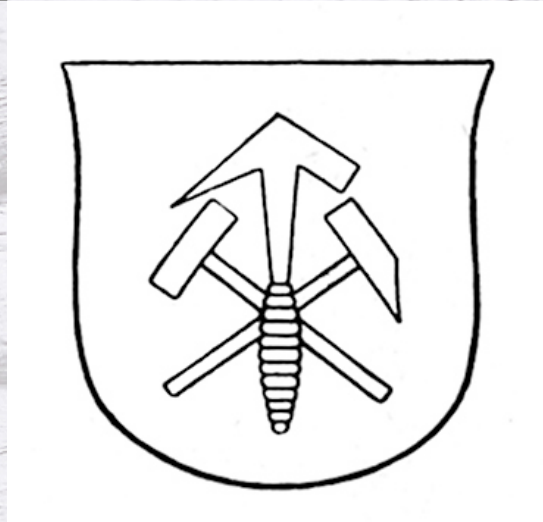
Nr.	Ort	Höhe in Fuß	Höhe in Klafter
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100



Profil ..

Profil durch den Sauger Wilhelm'schen ..
1:1000

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit!



Eine PowerPoint-Präsentation
von Rainer und Gerd Mengelers.

März 2014.

www.schieferbau-nuttlar.de